

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Band:** 15 (1908)  
**Heft:** 47  
  
**Artikel:** Kurze Mitteilungen aus dem Zentralkomitee  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-540200>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Diözese Lausanne-Genève: 10 Vereine mit 1208 Mitgliedern. Diözese Sitten: 4 Vereine mit 314 Mitgliedern. In Tessin sind die Müttervereine immer noch in der Gründung begriffen. Die Beschlüsse betr. Müttervereine siehe am Schluß Ziff. II, 2, dieses Berichtes.

## IX. Verzeichnis der Ehrenmitglieder des schweizer. Erziehungsvereins.

Alle hochw. schweizer. Bischöfe (8) und Äbte (6, inklusive Muri-Gries, Wettingen-Mehrerau und Maria Stein-Bregenz); der hochw. Provinzial der schweizer. Kapuziner-Provinz; alle 9 vom Zentralkomitee des schweizer. Volksvereins gewählten Mitglieder der „Sektion für Erziehung und Unterricht“; der Redaktor der „Pädag. Blätter“; der Präsident des schweiz. kath. Lehrervereins; der Präsident und Generalsekretär des schweiz. Volksvereins u. a.

## X. Der kath. Erziehungs- und Lehrerverein des Kt. St. Gallen.

1. Dieser Kantonalverein tagte am St. Gallischen Katholikentag Pfingstmontag den 8. Juni als Spezialversammlung zahlreich vormittags 10—12 Uhr in der „Blume“ in St. Gallen und hörte u. a. Vorträge an von Erziehungsrat Biroll über den „Stand der Revision des Erziehungsgesetzes“ und von Inspektor Eberle-Röllin über den „Stand der Bewegung gegen die Unfittlichkeit“.

2. Aus der Jahrestätigkeit dieses ältesten Kantonalerziehungsvereins heben wir nur eines heraus. Sein Komitee beschloß schon den 27. August 1907, eine Bewegung gegen die Unfittlichkeit zu inszenieren und lud 20 Vereine ohne Unterschied religiöser oder politischer Anschauung zu einer bezüglichen Versammlung ins „Schiff“ in St. Gallen auf den 27. November 1907 ein. Die 20 Anwesenden nahmen die Anregung gut auf und wählten ein provisorisches Komitee. Am 20. Jan. 1908 tagte in Sassen in St. Gallen im Saale des kaufmännischen Vereines eine größere Versammlung und wählte ein Exekutivkomitee. Es wurden seither die Statuten beraten, eine betreffende Eingabe an die Regierung gerichtet, eine Firma mit unfittlichen Verkaufsartikeln eingeklagt, Zirkulare an öffentliche Stellen des Kantons behufs Unterstützung in diesem Kampfe gesandt, an einzelnen Orten Korrespondenten oder Lokalkomitees aufgestellt u. a.

3. Der St. Gall. Kantonalverein zählt 6, meist rührige, Bezirksvereine: Untertoggenburg, Altoggenburg, Rheintal, Sargans-Werdenberg, Gaster und See, Rorschach.

(Fortsetzung folgt.)

## \* Kurze Mitteilungen aus dem Zentralkomitee.

Im Monat Oktober a. c. tagte das Zentralkomitee des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz in Zürich. Einige kurze Notizen mögen hier Platz finden.

Das vom H. H. Rektor Kaiser in Zug mit großem Fleiß und Geschick verfaßte Reisebüchlein erfreute sich eines schönen Erfolges. Da der Vorrat nicht mehr weit reicht, erscheint eine Neu-Auflage in nicht gar ferner Zeit erforderlich. Möge das Büchlein im kommenden Jahre zahlreiche neue Freunde gewinnen, damit es seinen Zweck erreicht und ein freundlicher Führer und Ratgeber nicht bloß des kath. Lehrers, sondern des gesamten reiselustigen kathol. Publikums überhaupt wird. — An Legitimationskarten sind eine ordentliche

Anzahl abgesetzt worden; immerhin dürfte sich diese Ziffer für die Zukunft erhöhen. Den Verlauf besorgt in entgegenkommender Weise Herr Lehrer Aschwanden, Zug. Mögen die Leser nach Verfluß der saison morte auf berührten Punkt Bedacht nehmen, an einer ermunternden Notiz im Vereinsorgan soll's nicht fehlen. —

Endlich rückt die **Krankenkasse** in Sicht; sie beginnt Leben und Gestalt anzunehmen. Ein interimistisches Komitee, mit H. Schulinspektor Rusch als Präsident, erhielt Auftrag und Vollmacht, sämtl. nötigen Vorarbeiten auszuführen, damit die Kasse mit 1. Januar 1909 in Funktion treten kann. Die endgültigen Statuten sind allen Lesern in Nr. 43 bekannt gegeben worden; Statutenbüchlein, Aufnahmegefuche, Krankheitsanmeldeformulare zc. liegen innert kürzester Frist bereit. Mögen die Beitritte auf 1. Januar recht zahlreich erfolgen; der Zweck der Kasse, die Unterstützung der Kollegen und Vereinsgenossen in tranken Tagen, verdient es; der Name des Hrn. Prof. Güntensperger in St. Fiden bürgt für eine solide, gesunde Basis, und sodann bietet die neue Institution in mehr als einer Hinsicht wirkliche Vorteile gegenüber andern Krankenkassen, beträgt doch das tägl. Krankengeld 4 Fr. Also frisch ans Werk! Hr. Zentralkassier Spieß in Zuggen erklärt sich zur Erteilung jeglicher Auskunft in Sachen gerne bereit und läßt sich auf Wunsch zu Vorträgen über diese Materie in den Sektionen herbei.

Es wird unsere Mitglieder und die Leser dieser Blätter interessieren, zu vernehmen, daß die Kosten, welche die periodisch erscheinenden Nachträge zum **Jugendchriften-Katalog** verursachen, vom lit. Erziehungsverein und katholischen Lehrerverein zu gleichen Teilen getragen werden. Genannte Zeilagen erfreuen sich großer Beliebtheit, zeugen von rastloser Tätigkeit der Mitarbeiter und sind besonders vor hohen Festtagen freudig willkommen. —

Verschiedener Umstände halber mußte von der Veranstaltung eines **Ferienkurses** pro 1908 abgesehen werden; vielleicht kann kommenden Jahr diese günstige Gelegenheit zur weiteren Ausbildung geboten werden, sofern der Schweiz. Katholikentag kein Hindernis bildet.

## Aus Kantonen und Ausland.

**1. Appenzell (A.-Rh.)** Die Lehrerschaft stellt folgende Spezialforderungen zum kommenden Schulgesetz:

1. Der Kantonalkonferenz sollte das Recht eingeräumt werden, einen Vertreter in den Erziehungsrat zu wählen (statt nur Vorschlagsrecht).

2. In der Gemeindefchulkommission sollte eine Vertretung der Lehrerschaft Sitz und Stimme haben.

3. In Art. 82 sollte, wenn immer möglich, die Entschädigung der Stellvertretung für erkrankte Lehrer noch weiter ausgedehnt werden. (Entwurf: Bei Krankheitsfällen fällt die Besoldung im 1. Vierteljahr der Schulkasse, im 2. Vierteljahr je zur Hälfte der Schulkasse und dem erkrankten Lehrer, später ganz dem Lehrer zu).

4. Ein Besoldungsnaßgenuß (vielleicht für ein Vierteljahr) für die Hinterlassenen eines verstorbenen Lehrers sollte gesetzlich festgelegt werden.

5. Obligatorische ärztliche Untersuchung der neu eintretenden Schüler.

6. Fakultativer Handfertigkeitsunterricht für Knaben in den obersten Klassen.

7. Vorschriften des Erziehungsrates über Instandhaltung der Schullokalitäten.

8. Die in Art. 95 vorgesehene Rückerstattung bezogener Stipendien sollte im Verhältnis der geleisteten Dienstjahre verlangt werden.